

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 45 (1969-1970)
Heft: 3

Rubrik: Schweizerische Armee

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Thema ist unter der Leitung von Zentralpräsident Wm Georges Kindhauser in Form eines Podiumsgesprächs behandelt worden. Als Gesprächsteilnehmer haben sich folgende Persönlichkeiten zur Verfügung gestellt: Nationalrat Oberst Dr. Sigmund Widmer, Stadtpräsident von Zürich (Politiker), die Obersten Käch (Luzern) und Andres (Bern) als militärische Erzieher, Hptm Dr. H. Röthlisberger, Rektor der Sekundarschulen Burgdorf (Lehrer), Wm Carl Miville, Vorsteher der Kantonalen AHV Basel-Stadt (Journalist) und Oberst H. R. Kurz, Chef des Informationsdienstes des EMD. — Wir hoffen, in der Dezemberausgabe über diesen Kurs eingehender berichten zu können.

*

Vom Zentralsekretariat ist vor kurzem den Sektionen das grüne Büchlein «Allgemeine Bestimmungen und Reglemente für die Wettkämpfe an den SUT» zugestellt worden.

*

197 Offiziere und Unteroffiziere werden als Kampfrichter für die SUT 1970 gesucht. Es werden benötigt für die Disziplinen Patrouillenlauf: 20 Of und Uof; Kampfgruppenführung am Sandkasten: 72 Of; Militärisches Wissen: 12 Of und Uof; Panzerabwehr: 20 Of; HG-Werfen und Hindernislauf: 5 Of; Funkführung: 20 Of und Uof (darunter 12 Spezialisten); Waffenkenntnis: 4 Of und Uof; Flugzeug- und Panzererkennung: 8 Of; Munitionsdienst: 2 Of; Führungsaufgaben im Gelände: 30 Of; HG-Werfen auf 5 verschiedene Ziele: 4 Of. — Dienstpflichtige Of und Uof, die an den SUT nicht aktiv teilnehmen, werden höflich gebeten, sich beim Zentralsekretariat des SUOV, Mühlebrücke 14, 2500 Biel, zu melden, wo sie nähere Informationen erhalten.

*

In Payerne hat am 29. Oktober 1969 eine Besprechung und Besichtigung stattgefunden, die der während der SUT 1970 durchzuführenden Zivilschutz-Ausstellung galt. Es haben daran teilgenommen: Adj Uof Stadelmann, Präsident des OK der SUT 1970; Oberst Racine, Abt FI + Flab des EMD; Oberstlt Alboth, Mitglied der Kommission Zivilschutz des SUOV; Ernst Gross und Max Kohli vom Bundesamt für Zivilschutz und der Ortschef von Payerne.

*

Im Zentralvorstand des SUOV sind folgende Veränderungen bei der Aufgabenteilung vorgenommen worden: Adj Uof Bloch Markus, Biel, amtiert neu als Vizezentralpräsident, verbleibt Mitglied der Ständekommission und der Kommission Soldat und Bürger; Adj Uof De Gottardi Marcello, Losone, wird Mitglied der Presse- und Propagandakommission und Betreuer des italienischsprechenden Kantonalverbandes; Adj Uof Bulgheroni Viktor, Brugg, amtiert neu als Disziplinchef Ski, verbleibt Präsident der TK und Mitglied der Ständekommission.

Das neue Abzeichen des SUOV ist erschienen. Unter Wahrung von Form und Sujet in bisheriger Art, jedoch verkleinert und modernisiert, wurde einem vielfach geäußerten Wunsch und auch der heutigen Stilrichtung entsprochen. Es kann zum Preis von Fr. 2.50 beim Zentralsekretariat des SUOV, Mühlebrücke 14, 2500 Biel, bezogen werden.

*

143 neue Leser des «Schweizer Soldaten» sind 1968 innerhalb des SUOV geworben worden. Im ersten Rang unter den Sektionen steht mit 90 (!) Abonnenten einmal mehr der UOV Brugg, dem wir zu diesem grossen Erfolg herzlich gratulieren. Es folgen 14 weitere Sektionen mit 9—1 neuen Abonnenten.

*

Alle Sektionen und Kantonalverbände, die über eigene Publikationsorgane verfügen, werden kameradschaftlich gebeten, damit auch den Redaktor des «Schweizer Soldaten» zu bedienen. Herzlichen Dank allen jenen Sektionen, die das bereits seit Jahr und Tag tun.

Schweizerische Armee

Neufestsetzung militärischer Entschädigungen

Am 14. Oktober 1969 hat der Bundesrat zwei Beschlüsse gefasst, mit denen militärische Entschädigungen den heutigen Verhältnissen angepasst worden sind.

1. Der Bundesratsbeschluss vom 26. November 1965 über die Verwaltung der Armee wurde insbesondere in folgenden Punkten geändert:

a) Inskünftig werden Soldabzüge für Materialverluste im Truppenkassenbuch ebenfalls aufgeführt; ihre Verbuchung erfolgt in einem Unterkonto.

b) Die Berechtigung zur Rechnungsstellung für die Rechnungsführung in den Rekrutenschulen wurde aufgehoben, weil die Buchhaltungen der Rekrutenschulen laufend revidiert werden.

c) Inskünftig sollen nicht nur Angehörige des Instruktionspersonals, sondern auch weiteres Bundespersonal an Truppenhalten teilnehmen können.

d) Die Tagesrationen für Pferde und Maultiere wurden einheitlich auf 4 kg Hafer und 7 kg Heu festgesetzt. Bei ausserordentlicher Beanspruchung können Zulagen zur Tagesration bewilligt werden.

2. Der Bundesratsbeschluss vom 29. Oktober 1965 betreffend militärische Entschädigungen erfuhr folgende Änderungen:

a) Für die Unterbringung der Boxen für Militärhunde in geschlossenen Gebäulichkeiten kann inskünftig eine Entschädigung

ausgerichtet werden, die entsprechend den von der Truppe benützten Magazinen berechnet wird;

b) Wehrmänner, die mit einem bundeseigenen Motorfahrzeug oder mit einem bewilligten Privatmotorfahrzeug zu Dienstleistungen einrücken, haben für den Gepäcktransport Anspruch auf eine Entschädigung, wenn das Gepäck mit der Bahn speditiert werden musste und wenn für dessen Transport von der Wohnung zur Bahnstation und zurück Auslagen entstanden sind.

*



Das Val d'Isonne wird Waffenplatz

Die wichtigsten Vorarbeiten für den neuen Grenadier-Waffenplatz im Val d'Isonne sind in vollem Gange. Bevor die eigentlichen Kasernenneubauten in Angriff genommen werden können, müssen die für den Materialtransport notwendigen Zufahrtsstrassen ausgebaut werden. Auch soll der neue Waffenplatz, der die Rekrutenschule Losone ablösen wird, ein mehrere hunderttausend Liter fassendes Wasserreservoir erhalten.

Unser Bild: Auf dem späteren Kasernenareal werden zurzeit Planierungs- und Kanalisationsarbeiten vorgenommen.

*

Wie mit psychologischem Ungeschick und politisch-persönlichem Geltungstrieb ein Ereignis hochgespielt werden kann, zeigt die betrübliche «Florida»-Affäre. Leidtragende in dieser Geschichte ist einmal mehr die Armee.

*

Frühzeitig wie noch nie ist das Aufgebot zu den WK und EK der Armee erschienen. Alle Wehrmänner und deren Arbeitgeber haben nun Gelegenheit, sich rechtzeitig mit den Dienstzeiten des nächsten Jahres vertraut zu machen und entsprechend zu disponieren.

*

Die Ankündigung des Bundesrates, im Zuge weiterer Armee-reformen die letzten Bestände der Kavallerie zu liquidieren, hat vorab die Angehörigen dieser Waffengattung, ihre ausserdienstlichen Verbände und ganz allgemein die Pferdefreunde in Harnisch gebracht. Schon haben die ersten

Vollwertiges

Heliomalt

zum «Zmorge»

(vorzüglich für angespannte,
hart arbeitende Männer)

Vor 100 Jahren war unser Frühstück
bodenständig und gut. Und heute?
Ist unser Tagewerk etwa weniger
hart? Das Tagewerk unserer Männer,
Frauen und Kinder?

Wir haben ein wohlausgewogenes,
vollwertiges Stärkungsgetränk nötiger
denn je! Das köstliche Heliomalt
schenkt allen Energie, Ausdauer und
Lebensfreude. Auch dem geistig ar-
beitenden Manne.



Der Wettlauf um Ihren Rang . . .

Die Konkurrenz ist hinter Ihnen her. Ein aufgezwungener
Unterbruch im Betrieb – Sie sind überholt . . .

Ein Unterbruch im Betrieb – wie leicht ist das möglich.
Ein zu spät entdeckter Brand – und schon ist er da!

Schliessen auch Sie sich den fortschrittlichen Firmen an,
die dieser Sorge ledig mit Hilfe des riechen-
den Cerberus-Feuermelders. Er meldet jeden Brand in
seinen Anfängen.

**Ihr Betrieb duldet keinen Unterbruch, denn Stillstand
ist Rückschritt.**

Verlangen Sie unsere Referenzbriefsammlung. Unsere
Kunden sagen Ihnen darin, was sie von Cerberus halten.

CERBERUS AG.

Frühwarn-Feuermelder
Einbruch- und Überfallmelder

MÄNNEDORF ZH



hitzigen Pressegefechte eingesetzt. Wir sind noch nicht überzeugt, dass in dieser Sache das letzte Wort gesprochen wurde.

*

Es war zu erwarten, dass das gratis an alle Haushaltungen abgegebene Zivilverteidigungsbuch nicht überall auf eitel Zustimmung stossen würde. Schliesslich kann man in guten Treuen über gewisse Teile des Inhaltes, namentlich über die Schilderung des mutmasslichen Kriegsablaufes, verschiedener Meinung sein. Was sich aber eine gewisse Presse, an der Spitze die «Weltwoche», und natürlich die Jura-Separatisten an hasserfülltem, geiferndem Widerspruch geleistet haben, übersteigt das Mass des Erträglichen. «Schriftsteller» wie Diggelmann und Mettler offenbaren eine Mentalität, die seinerzeit nicht einmal von einem Goebbels übertroffen werden konnte. Wie tolerant ist doch unsere Demokratie, dass sie solche Hetzer ertragen kann!

*

Der Bundesrat hat Amedeo Casserini, von Cerentino, als Sektionschef 1 bei der Kriegsmaterialverwaltung gewählt. — Mit Amtsantritt am 1. Januar 1970 ist Oberst i GSt Ernest Grandjean, von Buttes, zum Unterabteilungschef bei der Abteilung Mechanisierte und Leichte Truppen gewählt worden.

*

Zum neuen Stabschef bei der Gruppe für Ausbildung im EMD wählte der Bundesrat Oberst Jörg Zumstein, Instr Of der Infanterie und Kdt Inf RS Bern. Oberst Zumstein — den wir zu seiner Wahl herzlich beglückwünschen — tritt die Nachfolge von Oberstdivisionär Georg Reichlin an, der das Kdo der Geb Div 9 übernimmt.

*

Im Zusammenhang mit dem Ausbau des Nachrichtendienstes hat der Bundesrat beschlossen, die bisherige Unterabteilung Nachrichtendienst und Abwehr beim Stab für Generalstabsdienste auf die Stufe einer Untergruppe zu erheben.

*

In Ausübung ihrer dienstlichen Pflicht haben folgende Wehrmänner den Tod erlitten:

Kanonier Helmut Schwarzenbach, von Klus SO, am 1. Oktober 1969, anlässlich einer Übung in der Art RS 223;

Korporal Heinz Stähli, von Moosaffoltern BE, Stab Dragonerabteilung 4, am 6. Oktober 1969, anlässlich einer Schiessübung;

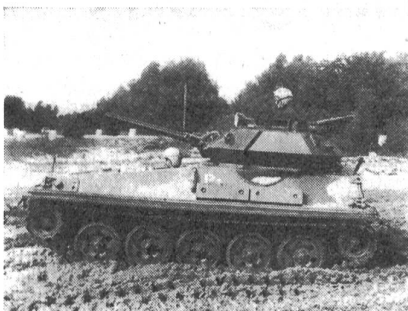
Panzergrenadier Heinz Tellenbach, von Schaffhausen, am 11. Oktober 1969, anlässlich einer Übung in der Pz Trp RS 222;

Leutnant Hans-Rudolf Weibel, von Schwyz, am 16. Oktober 1969, anlässlich eines Gefechtsschiessens im Kadervorkurs der Hauditzen-Abt 24;

Korporal Peter Ammann, von Langenthal, am 28. Oktober 1969, anlässlich einer Nachtgefechtsübung in der L Trp RS 219.

Ehrendes Gedenken diesen im Dienst für das Vaterland verstorbenen Kameraden.

Blick über die Grenzen



Fast ganz aus Aluminium

besteht der neue Leichtpanzer Scorpion für die britische Armee. Er wiegt nur knapp 8 Tonnen und wird dank seinem günstigen Leistungsgewicht vornehmlich in schwierigem Gelände zum Einsatz gelangen, wo schwerere Fahrzeuge einsinken. Als Antrieb des Scorpions wird ein 4,2-Liter-Jaguar-Motor verwendet.

Es ist geplant, auf dem Konzept des Scorpions eine Serie weiterer leichter Raupenfahrzeuge als Truppentransporter, Kommandofahrzeug und Lenkwaffenplattform zu entwickeln. PhiHa

*

Unter der Bezeichnung «Peace Keeper»

fanden im östlichen Atlantik grossangelegte Seemanöver der Standing Naval Force Atlantic der NATO statt.

Zu diesem Verband gehören Zerstörer, U-Boote und Flugzeugträger sowie eine grosse Anzahl bord- und landgestützter Flugzeuge. Zweck der Übung war die Überprüfung der Bereitschaft dieser aus mehreren NATO-Staaten bestehenden Streitmacht. UCP

*

Operation «Bärentatze»

Vom 10. bis 16. November 1969 rollte in Österreich im Raume St. Pölten—Amstetten—Melk an der Donau die Operation «Bärentatze» ab. Es handelte sich um eine grossangelegte Übung des österreichischen Bundesheeres, an der 12 500 Wehrmänner, davon rund 2500 Reservisten, mit 200 Kettenfahrzeugen und 1000 Motorfahrzeugen teilnahmen. Im Einsatz standen die Verbände der Gruppe I, verstärkt durch verschiedene Jäger-, Panzer- und Pionierbataillone der Gruppen II und III. Ebenso beteiligte sich die Flugwaffe an den Manövern. Unsere Zeitschrift, die zum Besuche dieser interessanten Übung eingeladen worden war, wird in der nächsten Ausgabe in Wort und Bild darüber berichten. H. A.

Kanadas NATO-Truppenkontingent

in Europa soll ab Herbst 1970 um die Hälfte reduziert werden, so dass danach noch 2800 Mann in der einen Motorisierten Infanteriebrigade und 1200 Mann in zwei Kampfstaffeln und einem Aufklärungsverband in der Bundesrepublik verbleiben.

*

Die 5. Marineinfanteriedivision der USA

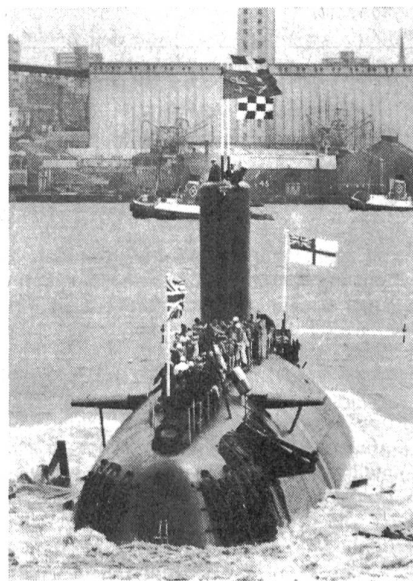
wird im Zuge der Einsparungsmassnahmen aufgelöst. Der Verband soll bis 30. Juni 1970 aus der Liste der stehenden Streitkräfte gelöscht sein. Die Luftwaffe wird 11 Staffeln, die Marine 7 Geschwader auflösen. Die Personalkürzungen belaufen sich auf 78 000 Mann, dazu kommen noch 13 000 Zivilbedienstete.

*

Der schwedische Marinestützpunkt Muskö

wurde nach 20jähriger Bauzeit fertiggestellt. Er enthält unter einer atom sicheren Felsendecke komplette Versorgungs- und Reparaturanlagen für Kampfschiffe bis zu Zerstörergrösse. Er besitzt ein Trockendock und eigene Energiezentralen. Sämtliche Einrichtungen sind von der Ausserversorgung unabhängig. Das Fachpersonal hat eigene Unterkünfte im Arsenal. UCP

*



Ein weiteres Glied

der britischen, mit Atomtrieb versehenen U-Boot-Flotte, die «HMS Conqueror», wurde kürzlich vom Stapel gelassen.

Die «HMS Conqueror» weist eine Verdrängung von 3500 Tonnen auf. Sie kann rund um die Welt fahren, ohne unterwegs Nachschub irgendwelcher Art aufnehmen zu müssen. Den 11 Offizieren und 89 Matrosen steht dank einer bordeigenen Entsalzungs- und Filteranlage ein unbegrenzter Vorrat an Süsswasser zur Verfügung. Die Aufgabe der «HMS Conqueror» besteht hauptsächlich in der U-Boot-Jagd. Sie ist mit den neuesten Detektionsgeräten und Waffensystemen ausgerüstet. PhiHa